



Miteinander

Informationen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO Mittelrhein

Gute
Bildung



Foto: Bagger, AWO

Bauen für die Pänz

Die Kita Kinderwelt der AWO Mittelrhein am Leitmeritzer Weg in Hürth wurde 1975 eröffnet. In den 45 Nutzungsjahren haben rund 1.500 Kinder in den Räumen gespielt, gelacht und gelernt. Jetzt muss das verdiente aber in die Jahre gekommene Gebäude einem Neubau weichen. Energieeffizient und schön soll es werden und modernen pädagogischen Konzepten entsprechen. Der Abriss ist schon vollzogen und hinterlässt bei manchem Elternteil sentimentale Erinnerungen. Denn nicht wenige der heutigen Eltern gehören zu den Pänz, die vor 20 oder 30 Jahren im AWO Kindergarten im Leimeritzer

Weg ihre Kindergartenzeit verbracht haben. Schon zum Sommer 2022 soll das neue Gebäude eröffnet werden. Doch wohin in der Zwischenzeit mit den Kindern?

Spielcontainer als Zwischenlösung

Am liebsten zur „Schwesterkita“ Farbenland in die Gronerstraße in Hürth. Zusammen sind die Kindertagesstätten, die seit 2019 zum Sommerberg gehören, ein Familienzentrum. Auf dem großzügigen Platz neben der Kita Farbenland wurde eine neue Kita aus Wohncontainern

weiter auf Seite 2 ►



Vorstand, Foto: AWO

Liebe AWO Freundinnen, liebe AWO Freunde, liebe Mitarbeiter*innen,

im November hat die Bezirkskonferenz – coronakonform per Briefwahl – ein neues Präsidium und eine Ehrevorsitzende gewählt. Wir freuen uns auf viele neue Impulse aus diesem Gremium und auch darauf, die wichtigen Schwerpunkte unserer Arbeit gemeinsam weiter fortzusetzen.

Gute Bildung ist so ein Schwerpunkt. Deshalb investieren wir mit Baumaßnahmen in Hürth und Niederzier in Kitas und schaffen so für die Kleinsten schöne und anregende Lernorte. Wir wollen, dass Kinder angstfrei lernen – durch Projekte der Integrationsagentur und des Sommerbergs mit der Rheinlandstiftung. Freiwilligendienste bieten Lern- und Orientierungsmöglichkeiten, vielleicht für eine Ausbildung bei der AWO und wenn die Mitarbeitenden aus der Altenhilfe ihre Kinder in der AWO Kita gut betreut wissen, während sie in der AWO Akademie ihr Wissen erweitern – dann, so glauben wir, sind wir auf dem richtigen Weg.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der AWO Miteinander.

Michael Mommer
Vorstand

Sabine von Homeyer
Vorständin

► Fortsetzung von Seite 1

errichtet. Das hört sich ungemütlich an – ist es aber nicht. Die DSE – Dienstleistungen für Soziale Einrichtungen – hat gemeinsam mit dem Sommerberg für schöne Spielflächen gesorgt und die Mitarbeiter*innen der Kita haben die Container und das Außengelände so liebevoll gestaltet, dass sich alle wohlfühlen. Vier der insgesamt fünf Gruppen aus dem Leitmeritzer Weg sind schon im letzten Herbst dort eingezogen. Und die Anderen?

Kreative Lösung

Für die noch verbleibende Gruppe fand sich eine besondere Lösung: In Steinwurfnähe der alten Kita liegt das Rudi-Tonn-Seniorenzentrum der AWO. Seit Jahren stehen dort große Räumlichkeiten einer nicht mehr genutzten Großküche leer. Mit viel architektonischem Geschick und einer durchdachten Geländegestaltung ist es gelungen, hier Platz für eine Gruppe von Kitakindern zu gestalten. Das Raumkonzept ist offen, hell und freundlich und das terrassierte Außengelände lädt zum Entdecken ein. Nach Fertigstellung des Neubaus treffen sich alle Kinder wieder in ihrer neuen Kita Kinderwelt am Leitmeritzer Weg. Die Räumlichkeiten der Kita im Rudi-Tonn Altenzentrum werden dann von einer neuen 6. Gruppe genutzt.

Begegnung zwischen ganz jung und ganz alt

Hinter dieser Lösung steckt mehr – die Idee durch bauliche Lösungen Jung und Alt zusammen zu bringen, Begegnungen zu ermöglichen und voneinander zu lernen. Das Konzept ist bei der AWO am Mittelrhein nicht neu. Das AWO Seniorenzentrum Düren-Gürzenich und die angrenzende Kita des AWO Kreisverbands beweisen, dass beide Altersgruppen von den Begegnungsmöglichkeiten profitieren.

Wie die Bauprojekte weiter gehen, Fotos und Neuigkeiten gibt es auf dem facebook- und Instagramkanal der AWO Mittelrhein.●

AWO seit 1919

Wir leben Solidarität

wir machen weiter



Die Vorstände Sabine von Homeyer (links) und Michael Mommer (rechts) gratulieren dem neuen Vorsitzenden des Präsidiums, Axel Heiner Dabitz (mittig), Foto: AWO Mittelrhein

#wir machen weiter

– das Präsidium der AWO Mittelrhein stellt sich neu auf

Die Delegierten der regelmäßigen Bezirkskonferenz der AWO Mittelrhein haben ein neues Präsidium gewählt. Es gab eine Reihe von Veränderungen.

101 Delegierte der AWO am Mittelrhein hatten, coronabedingt, die Möglichkeit per Briefwahl abzustimmen. 89 haben hiervon Gebrauch gemacht. Mit großer Mehrheit wurde der bisherige Stellvertreter Axel Heiner Dabitz zum Vorsitzenden des ehrenamtlichen Präsidiums gewählt. Der 64-jährige Vorsitzende Richter am Finanzgericht bestimmt nun gemeinsam mit den neuen Stellvertretenden im Präsidialvorstand, Heinz-Willi Schäfer aus dem Rhein-Sieg-Kreis, Willibert Spenrath aus dem Rhein-Erft-Kreis und Eva-Maria Voigt-Küppers MdL, aus der Städteregion Aachen, die strategische Ausrichtung des Bezirksverbandes. Ihnen stehen weitere 11 Präsidiumsmitglieder beratend zur Seite und auch hier gab es Veränderungen. Neu ins Präsidium wurden gewählt: Martina Buhr, Barbara Lackner, Roswitha Stock und Udo Zimmer. Sven Cramer, Stephan Gatter, Helga Kühn-Mengel, Hans Mettig, Bernd Reibel, Heinz Willi Ruiters und Karl Schultheis MdL wurden in ihren Ämtern bestätigt. Revisoren sind Karl Ernst Forisch, Hartwig Meier und Günter Prast.

Beate Ruland wurde zur Ehrenvorsitzenden gewählt.

„Es gehört zum Gründungsgedanken der Arbeiterwohlfahrt, sich den großen sozialen Herausforderungen der Zeit zu stellen“, sagt der neue Vorsitzende des Präsidiums, Axel Heiner Dabitz. „Wir setzen uns auch in Zukunft für die Menschen ein, im Ehrenamt, im Hauptamt und in der sozialpolitischen Arbeit. Unser Konferenzmotto:

wir leben Solidarität – genau das nehmen wir als Handlungsauftrag der Delegierten unserer Konferenz gerne an.“●

Die Delegierten der Bezirkskonferenz konnten auch über die zukünftige Arbeit des AWO Bezirksverbands abstimmen. Elf Anträge wurden der Konferenz vorgelegt. Mehr zu den Ergebnissen finden Sie auf

www.awo-mittelrhein.de/de/awo/aktuelles/news/awo/antragsabstimmung-bezirkskonferenz/

Die Freiwilligendienste der AWO Mittelrhein

– unterwegs auf digitalen Pfaden.

Die Freiwilligendienste der AWO Mittelrhein, das sind das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD). Für die jungen und nicht mehr ganz so jungen Menschen in FSJ und BFD sind sie ein Bildungs- und Orientierungsjahr in der Sozialen Arbeit. In Tageseinrichtungen für Kinder, im Offenen Ganztage und in den Senior*inneneinrichtungen im ganzen Bezirksgebiet können Freiwillige erfahren, wie sich Soziale Arbeit anfühlt, wie es ist Verantwortung zu übernehmen und ob und wie abstrakte Begriffe wie Gemeinwohl, Werte und Zusammenhalt in die Praxis umgesetzt werden. Einige der Freiwilligen finden über das FSJ oder den BFD ihren Ausbildungsplatz bei der AWO.

Neben persönlicher Weiterentwicklung und beruflicher Orientierung geht es in dieser Zeit auch um das (Er-)Lernen der eigenen Selbstwirksamkeit rund um politische Themen. Dies geschieht in Seminaren und Themenwochen in denen Werte und Haltungen aber auch politische Selbstwirkungsprozesse im Mittelpunkt stehen.

Bedingt durch die Corona-Schutzmaßnahmen finden bereits seit dem frühen Sommer 2020 alle Seminare digital statt. Und das mit großem Erfolg! Um die Qualität der digitalen Seminare und die Arbeitsumgebung der pädagogisch Mitarbeitenden zukünftig auf ein modernes Niveau anzuheben, wurde bei der Stiftung Wohlfahrtspflege ein Antrag auf Ausstattung eines Online-Seminar-Raumes gestellt und bewilligt. Das erweitert die Möglichkeiten Onlineseminare attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Freiwillige die kein Gerät haben, mit dem sie an Online-Seminaren teilnehmen können, bekommen ab dem nächsten Jahrgang, ebenfalls durch



freiwilllich!

Freiwillig engagiert mit der AWO.

den Antrag bei der Stiftung Wohlfahrtspflege ermöglicht, Laptops gestellt.

Auch der jährliche Präsentationstag der Freiwilligendienste wird online durchgeführt. Mit multimedialen Präsentationen, Plakataktionen, Social-Media-Aktionen etc. zeigen die Freiwilligen die Ergebnisse aus den diesjährigen Themenwochen. Die Fachbereichsleiterin der Freiwilligendienste der AWO Mittelrhein, Alexandra Goldmund, fasst die Ergebnisse so zusammen: „Wir sind stolz, dass die Ergebnisse der rein online durchgeführten Themenwochen, in denen nur virtuelle Teams der Freiwilligen gemeinsam an ihren Produkten gearbeitet haben, in nichts den Ergebnissen der Themenwochen in Präsenz-Seminaren nachstehen. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an die Freiwilligen und natürlich ein großer Dank an die Kolleginnen der pädagogischen Begleitung, die dies ermöglicht haben“.

Freiwilligendienste werden gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Die Chancenwerkstatt für Vielfalt und Teilhabe der AWO Mittelrhein startet nach den Osterferien 2021 mit BANDAS. Es ist die erste unabhängige Beratungsstelle für Schüler*innen, die sich für soziale Gerechtigkeit und gegen die Diskriminierung von Schulkindern in Nordrhein-Westfalen einsetzt. Das neue Team besteht aus Madalena Bothe, Mercedes Pascual Iglesias und Simon Schulz. Ihr Auftrag ist die Beratung von Schüler*innen, Bildungs- und strukturelle Antidiskriminierungsarbeit.

Schüler*innen ab der 5. Klasse, die in der Schule Diskriminierung erfahren haben, finden bei BANDAS eine Anlaufstelle. „Wir hören zu und beraten – egal, in was für einer Schule du bist, besonders Schüler*innen of Color und Schwarze Schüler*innen sowie Schüler*innen mit Flucht-/ Migrationserfahrung. Wir von der Integrationsagentur der AWO Mittelrhein wollen gegen diese Ungerechtigkeit etwas tun. Wenn du Rassismus an der Schule selbst erlebst oder beobachtet hast, kannst du dich an uns wenden“, versichert Mercedes Pascual Iglesias den Schüler*innen.

BANDAS – Die erste unabhängige Antidiskriminierungsberatung für Schüler*innen im Regierungsbezirk Köln

Warum dieses Projekt?

Seit 2010 ist die AWO Mittelrhein aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung.

Bei Schulbesuchen, Lehrer*innenfortbildungen und Workshops für Schüler*innen wurde klar: Diskriminierungserfahrungen von Kindern und Jugendlichen werden oft nicht ernst genommen. Viele Betroffene werden in der Schule nicht wirksam unterstützt.

Was ist Diskriminierung?

Diskriminierung heißt, dass Menschen benachteiligt, ausgegrenzt, beleidigt oder körperlich angegriffen werden, weil sie tatsächlich oder angeblich bestimmte Eigenschaften oder Merkmale haben oder in bestimmten Lebenssituationen sind. Das können zum Beispiel das Geschlecht, die Religion, die Hautfarbe, das Aufenthaltsrecht oder die Herkunft sein. In der Schule bedeutet Diskriminierung, dass Schüler*innen daran gehindert werden, gut lernen zu können und sich in der Schule wohlfühlen. Eine durch wissenschaftliche Untersuchungen belegte Diskriminierung ist, dass Schüler*innen, deren Eltern nicht studiert haben, nicht zugetraut wird, das Abitur zu machen und sie deshalb weniger darin unterstützt werden.

Was ist eine Antidiskriminierungs-Beratung?

Antidiskriminierungsberater*innen hören sich die Erlebnisse und Sorgen der Schüler*innen an und überlegen dann gemeinsam, wie man mit der Situation umgehen kann. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.

Die Beratung von BANDAS ist kostenlos und parteilich.

Parteilich bedeutet, dass die Berater*innen auf der Seite der Schüler*innen sind, ihre Erfahrung respektieren und in ihrem Sinne handeln. Die Wünsche oder Forderungen anderer beteiligter Personen (z.B. Lehrer*innen, Mitschüler*innen, Eltern) werden nicht vertreten. Die Beratung ist auch anonym möglich. Und auf jeden Fall vertraulich. ●



Akademie
Mittelrhein

Gute Weiterbildung für Alle

– die AWO Akademie Mittelrhein

Am 1. Januar 2021 ist aus dem „Bildungstreff im Kölner Norden“ die AWO Akademie Mittelrhein geworden. Schon lange Jahre war der „Bildungstreff“ verlässlicher Ansprechpartner für berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe im AWO Bezirksverband Mittelrhein. Die Schwerpunktsetzung für die AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen und die Geschäftsstelle hat sich erweitert. Zu den Themenbereichen Pflege & Betreuung, Verwaltung & EDV, Haustechnik, Service & Hauswirtschaft und Qualitätsmanagement ist bereits 2020 der Themenbereich „Gesundheitsförderung“ dazu gekommen. Mit quantitativ deutlich vergrößertem Seminarangebot bündelt die Akademie künftig die Fort- und Weiterbildungen im ganzen Bezirksverband. Die vielfältigen Veranstaltungen der Bereiche Jugend- und Eingliederungshilfe, KiTa sowie Freiwilligendienste werden bereits heute mit auf der neuen Website der Akademie präsentiert. Die Angebote des Sommerbergs folgen im nächsten Jahr.

Die AWO Akademie Mittelrhein ist in der Geschäftsstelle des AWO Bezirksverbands Mittelrhein, in der Rhonestr. 2 a, zu finden und selbstverständlich im Internet unter:

www.akademie-awo-mittelrhein.de

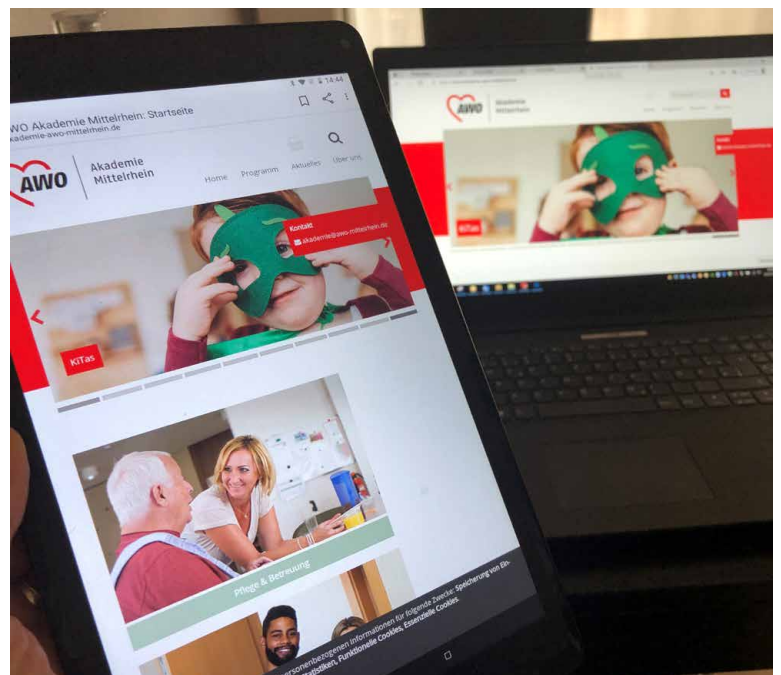


Foto: AWO Mittelrhein

Schauen Sie vorbei! Hier können Sie sich oder Ihre Mitarbeiter*innen online für Fort- und Weiterbildungen anmelden. Regelmäßiges Vorbeischauen lohnt sich, denn auf der Seite finden Sie auch neue Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres noch zum Bildungsprogramm hinzukommen.

Auch wenn die Pandemie uns weiterhin turbulente Zeiten beschert und viele Veranstaltungen verschoben, in Online-Seminare umgewandelt, mit Abstand durchgeführt werden oder ganz ausfallen mussten - das Team der Akademie bleibt dran und freut sich, die Fortbildungsbedarfe im Bezirksverband so gut wie möglich für Sie und mit Ihnen umzusetzen! ●

www.akademie-awo-mittelrhein.de/info/ihre-ansprechpartnerinnen

Gut ausgebildete Kolleg*innen?

Dafür sorgen wir.

Trotz Pandemie hat die AWO Mittelrhein ihre Ausbildungskapazität weiter ausgebaut.

Dem Fachkräftemangel begegnen wir durch unser breites Aus- und Weiterbildungsangebot.

Der Schwerpunkt liegt bei der Ausbildung von examinierten Altenpfleger*innen/Pflegefachleuten, ergänzt durch Fachpraktiker*innen Service in sozialen Einrichtungen. Im Bereich Verpflegungsmanagement bieten wir Ausbildungsstellen für Köchinnen und Köche und in den Verwaltungsberufen bilden wir die Ausbildungen Kaufmann*frau im Gesundheitswesen und Kaufmann*frau für Büromanagement an. In pädagogischen Berufen bieten wir Praktikumsplätze. Die Gesamtzahl unserer Ausbildungsplätze konnten wir weiter steigern, in den letzten 5 Jahren um 20 %.

Ausbilderin in der Bezirksgeschäftsstelle ist Edda Kebabcioglu. Sie koordiniert auch, wann die kaufmännischen Auszubildenden der GesA-Einrichtungen ihren dreimonatigen Ausbildungsabschnitt für die prüfungsrelevanten Bereiche Personal, Rechnungswesen und Controlling in der Bezirksgeschäftsstelle absolvieren. Bei der AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen ist Ni-

Statistik	
2016	132
2017	144
2018	152
2019	157
2020	159

cole Mehr zuständig. Die Koordinatorin für Auszubildende betreut und organisiert die Ausbildungen in den Einrichtungen und fungiert auch als Ansprechpartnerin für Praxisanleiter*innen und Fachseminare. Im Bereich Pflege hat Nicole Mehr die Umstellung der Ausbildung zur*m Altenpfleger*in hin zur generalistischen Pflegeausbildung begleitet und mit dafür gesorgt, dass alle erforderlichen Rahmenbedingungen erfolgreich umgesetzt wurden.

Das Interesse an einer Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann bei der AWO

GesA wächst. Es spricht sich wohl herum, dass die Ausbildung hier gut begleitet wird. Der kontinuierliche Ausbau der Ausbildungskapazität unterstreicht dies, besonders in Corona-Zeiten, in denen mit Stand Februar 2021 landesweit so wenig Ausbildungsverträge abgeschlossen wurden wie zuletzt 1992 (Quelle WDR). Doch für Nicole Mehr zählt nicht die reine Anzahl an Auszubildenden, sie sagt: „eine große Freude ist, dass im letzten Jahr alle zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze gut besetzt werden konnten.“●

Gute
Bildung

Abbildung: AWO Mittelrhein

Informieren, diskutieren,
auf den Punkt bringen

– unser Bildungsmagazin „Vielfalt“

Hier kann die „Vielfalt“ gelesen und bestellt werden:
<https://www.migrationsfachdienst-awo-mittelrhein.de/de/antirassismus-antidiskriminierungsarbeit/vielfalt-das-bildungsmagazin/>

Rassismus und Diskriminierung sind auch in der Bildung alltäglich.

Vielfalt – Das Bildungsmagazin der Integrationsagentur der AWO Mittelrhein erscheint viermal im Jahr mit aktuellen Schwerpunkten zum Thema Bildung in der Migrationsgesellschaft. Es informiert kompetent über Rassismus und andere Diskriminierungsformen und veröffentlicht Empfehlungen für eine inklusive pädagogische und soziale Praxis. Das alles kostenlos und online. Auch Bewegungen und inklusive Gegenentwürfe wie Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Fridays for Future oder Migrant*innen werden vorgestellt. Die Redaktion greift bildungspolitische Debatten auf und fragt nach ihrem Beitrag für eine inklusive Gesellschaft. Zu Wort kommen besonders engagierte Pädagog*innen, Eltern, Schüler*innen und Studierende. ●

Impressum

AWO Mittelrhein
 Rhonestraße 2 a
 50765 Köln
 Telefon: 02 21/ 5 79 98-0
 Telefax: 02 21/ 5 79 98-59

presse@awo-mittelrhein.de

Redaktion:
 Alexandra Goldmund, Simone Hermerath, Sabine von Homeyer, Michael Mommer, Mercedes Pascual Iglesias, Isolde Weber, Ann-Christin Wehmeyer

Verantwortlich: Michael Mommer

Layout und Grafiken: Mira Lob